

Von Holz zu Acryl

KGV-Atelierbesuch bei Alois M. Demlehner



Eines der kleineren Exponate des Künstler aus rot gefärbtem Acrylglas mit einem kristallklaren „Durchblick“. – Foto: Saibold

Hirschbach. Ziel der jüngsten Kunstexkursion des Kultur- und Geschichtsvereins Vilshofen unter Leitung von Halo Saibold war der bildende Künstler Alois M. Demlehner mit seiner bemerkenswert wandlungsvollen künstlerischen Ausdrucksweise hinsichtlich der Form als auch des Materials.

Nach seiner Holzbildhauerlehre an der Schnitzschule in Berchtesgaden wagte Alois Demlehner 1994 in Hirschbach (Lkr. Rottal-Inn) den Sprung in die Selbstständigkeit. Er begann seine Künstlerkarriere vorwiegend mit Arbeiten in Holz, Stein, Bronze und seit 1998 hauptsächlich in Stahl. Seit 2009 experimentiert Demlehner mit einem neuen Werkstoff, dem Acrylglas. Das kristalline Material eröffnet ihm eine unendliche Fülle an gestalterischen Möglichkeiten.

Begonnen hat Demlehner mit gegenständlich-figurativen Arbeiten aus Bronze wie etwa dem „Pegasus“ im Theater an der Rott in Eggenfelden oder seiner Altargestaltung in der Kirche in Wallersdorf. Mit dem „Golfer“ vor dem Golfhotel Maximilian in Bad Griesbach begann seine künstlerische Arbeit mit Edelstahl. Schließlich kombinierte er den polierten Edelstahl mit gerostetem Stahl als neues Ausdrucksmittel und schuf damit einen gelungenen optischen Kontrast.

Der gerostete Teil bringt das „Irdische“ zum Ausdruck und der geheimnisvolle Glanz des Edelstahls lässt das „Überirdische“ erahnen. Inzwischen hat Demlehners Schaffensphase einen neuen Abschnitt erreicht. Er arbeitet mit Acrylglas, das er teilweise auch mit Edelstahl kombiniert. Dabei entsteht, so Demlehner, „ein geheimnisvoller Kontrast zu den glatten und polierten Flächen und es ergeben sich beim Umschreiten der Figuren verblüffende und facettenreiche Ansichten“. Fasziniert vom „Acrylglas“ experimentiert er inzwischen fast ausschließlich mit diesem kristallinen Werkstoff und entdeckt dabei grandiose gestalterische Freiheiten, die neuerdings auch in Gebrauchs- bzw. Einrichtungsgegenständen zum Ausdruck kommen.

Inzwischen hat sich Demlehner einen guten Ruf in einem immer größer werdenden Kreis von Kunstliebhabern geschaffen und seine Werke sind mittlerweile überregional gefragt. Regelmäßig ist auch seine Beteiligung an der jährlich stattfindenden Ausstellung der Münchner Künstlergenossenschaft im Haus der Kunst. – eb